

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 47.

Montag den 28. Februar 1870.

Kundmachung.

Die durch das Gesetz vom 24. Mai 1869 zur Regelung der Grundsteuer in Krain berufene k. k. Landescommission hat sich unter meinem Vor- sitze constituiert und mit dem heutigen Tage ihre Wirksamkeit begonnen.

Dieselbe besteht aus den Mitgliedern:

1. Dr. Carl Wurzbach Edler v. Tan-
nenberg, k. k. Landeshauptmann.
2. Peter Kozler, Landeshauptmann-Stell-
vertreter.
3. Dr. Ethbin Heinrich Costa, Hof- und
Gerichtsadvocat.
4. Andreas Brus, fürstbischöfl. Verwalter.
5. Johann Bajk, k. k. Bezirkshauptmann
und Referent der Landes-Commission.
6. Mathias Bajer, ökonomischer Schätz-
ungs-Inspector.
7. Thomas Koschier, Realitätenbesitzer
und Gemeinde-Vorsteher in Brezovic.
8. Anton Böhm, Gutsbesitzer und Ge-
meinde-Vorsteher in Grič.

Dann aus den Ersatzmännern:

1. Franz Langer Edler v. Podgoro.
 2. Dr. Josef Drel, k. k. Notar.
 3. Carl Seitner, herrschaftlicher Forst-
meister in Aßling.
 4. Dr. Radoslav Razlag.
 5. Josef Hofmann, k. k. Finanzcommissär.
 6. Carl Pachmann, prov. Walbschätzungs-
Inspector.
 7. Johann Klinz, Realitätenbesitzer und
Gemeindevorsteher in Šiška.
 8. Johann Sajc, Realitätenbesitzer und
Gemeindevorsteher in Cerovec;
- worunter die Mitglieder und Ersatzmänner 1 bis 4 vom Landtage gewählt, jene 5 bis 8 vom Herrn Finanzminister ernannt sind.

Die Landes-Commission hat ihren Amtssitz im ehemaligen Oberamtsgebäude hier am Raan Nr. 196, und können die an diese Behörde gerichteten Eingaben eben dort überreicht werden.

Indem ich dies zur allgemeinen Kenntniß bringe, gebe ich meinem vollen Vertrauen Ausdruck, daß sich bei der ernsten Bedeutung und hohen Wichtigkeit der in Gemäßheit des Gesetzes vom 24. Mai 1869 auszuführenden Schätzungs- Operationen Jedermann bereit finden werde, dem

Wirken der Landes-Commission, sowie den Schätz- zungsoperationen überhaupt die gebedlichste Unter- stützung und Mithilfe zu gewähren.

Laibach, am 26. Februar 1870.

Der k. k. Landes-Präsident:

Sigmund Conrad v. Eybessfeld m. p.

(68—1)

Ergebnisse

der Grundlasten-Ablösung und Regulirung mit Ende 1869.

Bis Ende 1869 sind im Ganzen 4087 Anmeldungen oder Provocationen mit 167.516 Rechten bei der Landescommission eingebracht und den competenten Unterorganen zur Amtshandlung zugewiesen worden.

Hievon sind im Jahre 1869: 226 Anmel- dungen oder Provocationen mit 11760 Rechten, im Ganzen aber bisher 3090 Anmeldungen oder Pro- vocationen mit 121.050 Rechten abgethan worden, daher noch 997 Anmeldungen mit 46.466 Rechten in der Verhandlung blieben, wovon sich bei 400 Anmeldungen oder Provocationen mit mehr als 24.000 Rechten bereits im Stadium der Aequi- valentsermittlung befinden.

Im Jahre 1869 sind abgelöst worden:

- 3238 Behölzungsrechte,
- 3734 Weiderechte,
- 2220 Einstreubezugsrechte,
- 593 gemeinschaftliche Besitz- und Benützungs-
rechte,
- 251 Forstproducten-Bezugsrechte.

Weitere 1465 Rechte sind durch Aberkennung, Eigenthumszuerkennung oder Verzichtleistung ent- fallen und 259 Rechte nur regulirt worden.

Im Ganzen wurden bisher:

1. abgelöst: 19.169 Holzungsrechte, 51.443 Weiderechte, 12.127 Einstreubezugsrechte, 552 Forstproductenbezugsrechte, 9010 ge-
meinschaftliche Besitz- und Benützungsrechte, 64
sonstige Servitutsrechte, zusammen 92.365
Rechte;
2. bloß regulirt: 142 Holzungsrechte, 9245 Weiderechte, 45 Einstreubezugsrechte und 362
sonstige Rechte, zusammen also 9794 Rechte,
wogegen
3. durch Aberkennung, durch Anerkennung der
nur als servitutsberechtiget angemeldeten Par-
teien als Grundeigenthümer, oder durch Ver-
zichtleistung 18.848 Rechte entfallen sind.

Von den abgelösten Rechten sind 24.217 ge- gen Geld, 55.528 gegen Grundabtretung oder Grundtheilung und 12.620 gegen ein anderes Ent- gelt abgelöst werden, und es ist die Ablösung bei 55.349 Rechten mittelst Erkenntnisses, bei 37.016 aber im Vergleichswege erfolgt. Von den bloß regulirten Rechten sind 395 mittelst Erkenntnissen, 9837 aber im Vergleichswege regulirt werden.

An Ablösungsäquivalenten sind bisher ermit- telt worden:

1. in barem Gelde 171.068 fl. wobei bemerkt wird, daß bei 11.269 Rechten eine theil- weise Compensation eingetreten ist;
2. an Grund und Boden mittelst Abtretung 79.585 Joch Wald und 53.612 Joch son- stiger Cultur, dann mittelst Theilung 5611 Joch Wald und 17.601 Joch sonstiger Cultur.

Die durch Ablösung entlastete Fläche umfaßt 290.279 Joch Wald und 99.873 Joch sonstiger Cultur, zusammen daher die Fläche von 390.152 Joch.

Von der Landescommission sind im Jahre 1869: 57 Vergleiche, 233 Erkenntnisse mit 461 Streitpunkten und 58 Vermarkungsurkunden, im Ganzen aber bisher 1378 Vergleiche, 2468 Er- kenntnisse mit 5203 Streitpunkten und 454 Grenz- beschreibungs- und Vermarkungs-Urkunden aus- fertigt worden.

(69—1)

Nr. 19.

Kundmachung.

Am 3. März 1870, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, werden bei dem k. k. Finanzdirec- tionsökonomate im Steueramtsgebäude am Raan einige Contrabandwaaren, als: Zucker, Kaffee, Madropolan, Cottonina und andere Gegenstände licitando veräußert; hiezu sind Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die von den aus- ländischen Waaren entfallenden Zollgebühren in Silber zu entrichten sein werden.

Laibach, am 26. Februar 1870.

A. k. Finanzdirectionsökonomat.

(65—2)

Nr. 144.

Kundmachung.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1870, und zwar von jedem Hunde ohne Aus- nahme im Stadtpomerium, beginnt mit

3. März bis einschließig 13. März 1870, und werden die neuen Hundemarken in der Stadt- casse gegen Erlag der Taxe per 2 fl. ausgefolgt.

Dies wird mit Bezug auf den § 14 der Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hunde- taxe (die Umgehung der Taxentrichtung, die Ver- heimlichung eines Hundes und die Benützung einer falschen oder erloschenen Marke wird von Fall zu Fall außer der Entrichtung der Jahrestaxe noch mit dem Betrage per 2 fl. ö. W. für jeden Hund bestraft) mit der Erinnerung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß vom 14. März 1870 an alle auf der Gasse betretenen und mit der vorge- schriebenen Marke nicht versehenen Hunde vom Waisenmeister eingefangen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. Febr. 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 47.

(249—1)

Nr. 1922.

Erinnerung

an Andreas Schumi von Ratschach und allfällige Rechtsprätendenten in Betreff eines Baugrundes, Parzelle Nr. 2.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird Andreas Schumi von Ratschach und allfällige Rechtsprätendenten in Betreff eines Baugrundes, Parzelle Nr. 2, hie- mit erinnert:

Es habe Johann Zant von Ratschach Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Er- sichtigung des im Grundbuche ad Weißensfels Urb.-Nr. 370 vorkommenden, einen Theil der Parzelle Nr. 30 bildenden Grund- terrains mit der darauf befindlichen Stal- lung und Schupse, sub praes. 12. Novem- ber 1869, Z. 1922, hieramts eingebracht,

worüber zur ordentlichen mündlichen Ver- handlung die Tagssatzung auf den 26. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. hieramts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Auf- enthaltes Herr Andreas Schumi von Rat- schach Nr. 78 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rech- ten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an- her namhaft zu machen haben, widrigen- falls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Cu- rator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 12ten November 1869.

(424—3)

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmanns- dorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Bertha Freiin Jois, Besitzerin des Eisenwerkes Seebach, von Jauerburg gegen Franz Pozniß von Kropp wegen aus dem Vergleichs vom 14. Mai 1869, Nr. 2114, schuldiger 295 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffent- liche Versteigerung der dem Vektorn gehö- rigen, im Grundbuche der Herrschaft Rad- mannsdorf sub Post-Nr. 133, 178 und 340 vorkommenden Realitäten, im gericht- lich erhobenen Schätzungswerthe von 250 fl., 270 fl. und 20 fl. ö. W., gewilliget und

Nr. 11.

zur Vornahme derselben die Feilbietungs- Tagssatzungen auf den

4. März,
4. April und
4. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätz- ungswerthe an den Meistbietenden hintan- gegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. Jänner 1870.